

Seuchenbekämpfung, Gesunderhaltung und Qualitätssicherung in Tierhaltungen mit Honigbienen



Referent/-in Walter Gasser
Amt für Veterinärwesen



Einheiten	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Anz. regist. Betriebe 01.01	3'635	3'695	3'790	3'790	3'765	3'867	3'865	3'853	3'777
Anz. aktive Betriebe 01.01								3'327	3'269
Anz. registrierte Standorte	5'460	5'460	5'821	5'946	5'998	6'281	6'361	6'397	6'335
Besetzte Standorte 01.01	4'267	4'395	4'485	4'540	4'617	4'604	4'672	4'756	4'719
Völkerbestand Stichtag	31'822	31'650	31'589	32'602	34'218	32'824	32'425	32'132	31'361

Betriebsgrösse Anz. Völker: 358 / 0

Durchschnittsalter der Imkerinnen: 56.65 Jahre

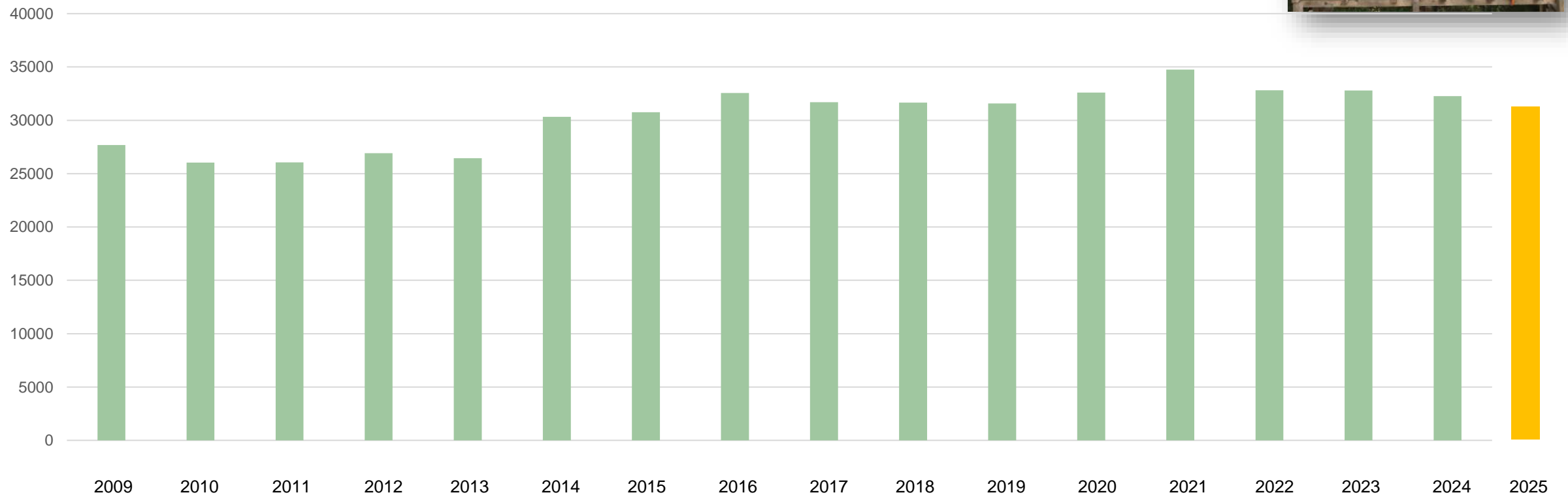




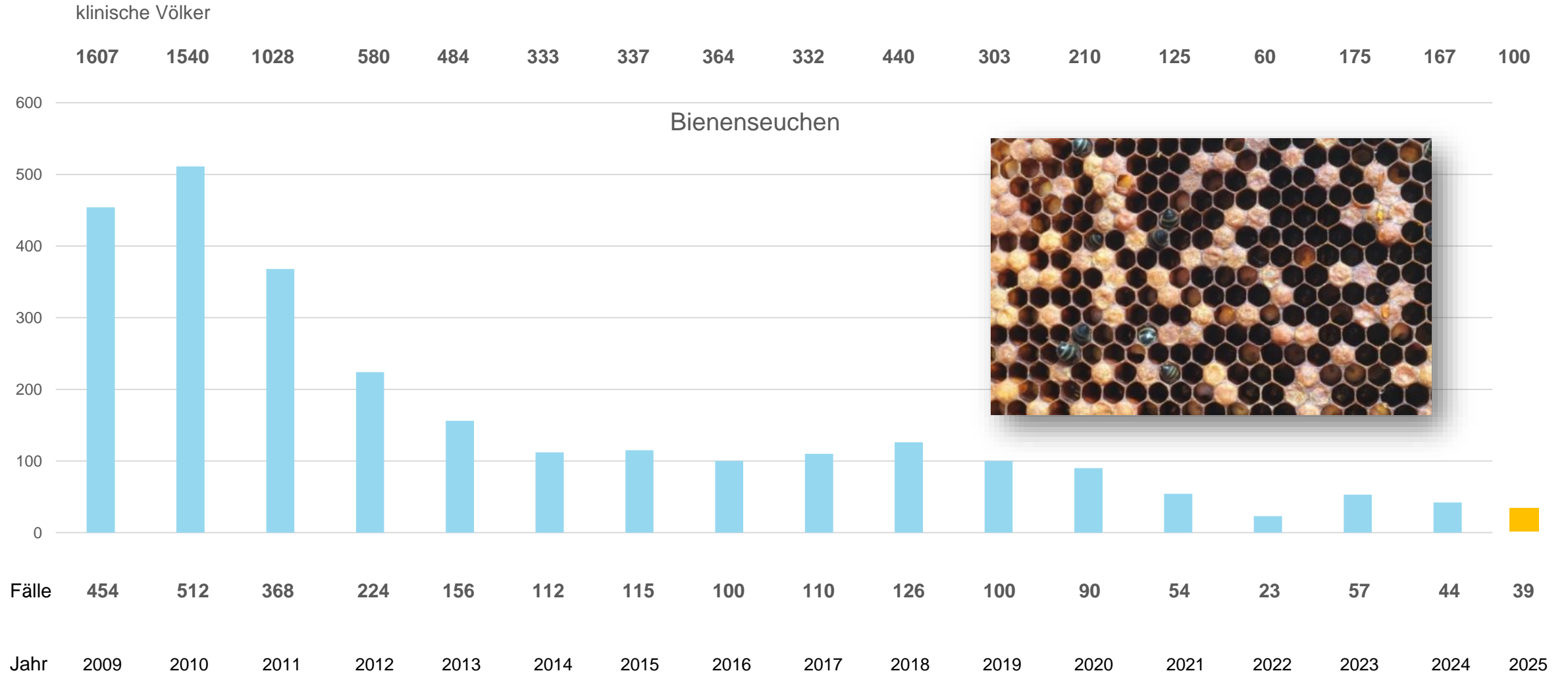
Bestand Bienenvölker per Stichtag



Völker per 01.01.



Meldepflichtige Bienenseuchen, (AFB / EFB) ermittelte Fälle 2009 - 2025 im Vergleich





Statistik Seuchenfall Faul- u. Sauerbrut 2020 – 2025

Anzahl Fälle	309	100.00%	
Verdacht durch Imker/-innen gemeldet / bestätigte Fälle	139	44.98%	<div></div>
Kontrollen im Sperrgebiet / klinische Fälle	110	35.60%	<div></div>
Nachkontrolle nach Vorjahresbefall / erneute klinische Fälle	17	5.51%	<div></div>
Kontrolle PrP (1175 1/3 der Betriebe risikobasierte Kontrollen) bestätigte Verdachtsfälle 3.1%	36	11.65%	<div></div>
Kontrollen nach Meldung zum Verstellen von Völkern / klinische Fälle	3	0.97%	<div></div>
Kontrollen nach Meldung zum Verstellen auf Belegstellen/ klinische Fälle	4	1.29%	<div></div>
Anzahl Völker auf den befallenen Bienenständen	2326	100.00%	
Anzahl abgetötete Völker	876	37.65%	
Stände = Teilsanierungen (klinische und schwache Völker abgetötet)	204	65.81%	
Stände = Sanierungen gKSV (<u>nicht klinische</u> Völker via Kunstschwarmverfahren saniert)	25	8.14%	
Stände = Totalsanierungen (alle Völker auf dem Stand getötet)	80	26.05%	

Statistik Seuchenfall Faul- u. Sauerbrut

2020 – 2025



ChatGPT ✓

Anzahl Fälle

309

100.00%

Verdacht durch Imker/-innen gemeldet / bestätigte Fälle

139

44.98%

Kontrollen im Sperrgebiet / klinische Fälle

110

35.60%

Nachkontrolle nach Vorjahresbefall / erneute klinische Fälle

17

5.51%

Kontrolle PrP (1175 1/3 der Betriebe risikobasierte Kontrollen) bestätigte Verdachtsfälle 3.1%

36

11.65%

Kontrollen nach Meldung zum Verstellen von Völkern / klinische Fälle

3

0.97%

Kontrollen nach Meldung zum Verstellen auf Belegstellen/ klinische Fälle

4

1.29%



55.02%

Fazit: (aus Sicht von **ChatGPT**)

- Frühzeitige Meldungen durch Imker:innen (45%) zeigen gutes Problembewusstsein. Dennoch bleibt die hohe Rate an Imker:innen welche die Symptome nicht erkennen (55%) **besorgniserregend**.
- Präventionsprogramme schlagen an, müssen aber effizienter werden. Sanierungsmassnahmen greifen – Kontrolle und Schulung bleiben essenziell.



Statistik Seuchenfall Faul- u. Sauerbrut

Anzahl Fälle

Verdacht durch Imker/-innen gemeldet / bestätigte Fälle

Kontrollen im Sperrgebiet / klinische Fälle

Nachkontrolle nach Vorjahresbefall / erneute klinische Fälle

Kontrolle PrP (1175 1/3 der Betriebe risikobasierte Kontrollen) bestätigte Verdachtsfälle 3.1%

Kontrollen nach Meldung zum Verstellen von Völkern / klinische Fälle

Kontrollen nach Meldung zum Verstellen auf Belegstellen/ klinische Fälle

Anzahl Völker auf den befallenen Bienenständen

Anzahl abgetötete Völker

Stände = Teilsanierungen (klinische und schwache Völker abgetötet)

Stände = Sanierungen gKSV (nicht klinische Völker via Kunstschwarmverfahren saniert)

Stände = Totalsanierungen (alle Völker auf dem Stand getötet)

2010		2025	
512	100.00%	38	100.00%
110	21.48%	17	44.75%
231	45.12%	10	26.34%
171	33.40%	2	5.26%
-	-	8	21.05%
-	-	1	2.63%
-	-	0	0.00%
4477	100.00%	252	100.00%
1557	34.64%	100	39.68%
408	79.68%	27	71.06%
		3	7.89%
104	20.31%	8	21.05%

Statistik Seuchenfall Faul- u. Sauerbrut

Anzahl Fälle

Verdacht durch Imker/-innen gemeldet / bestätigte Fälle

Kontrollen im Sperrgebiet / klinische Fälle

Nachkontrolle nach Vorjahresbefall / erneute klinische Fälle

Kontrolle PrP (1175 1/3 der Betriebe risikobasierte Kontrollen) bestätigte Verdachtsfälle 3.1%

Kontrollen nach Meldung zum Verstellen von Völkern / klinische Fälle



gelegstellen/ klinische Fälle




2010		2025	
512	100.00%	38	100.00%
110	21.48%	17	44.75%
231	45.12%	10	26.34%
171	33.40%	2	5.26%
-	-	8	21.05%

104 20.31% 8 21.05%

Dürfen wir damit zufrieden sein....




 ChatGPT ▾

Was geht dir heute durch den Kopf?

Wo liegen die Schwachstellen in der Imker Praxis, bezüglich Bienen-Krankheiten, spezifisch Brutkrankheiten und Gesunderhaltung der Honigbiene?

 Anhängen

 Suchen

 Lernen



Das ist eine wichtige Frage, denn die Gesundheit der Honigbienen ist essenziell für das Ökosystem und die Landwirtschaft. Bei den Brutkrankheiten und der allgemeinen Gesunderhaltung der Bienen gibt es in der Imkerpraxis mehrere Schwachstellen, die häufig auftreten:

Schwachstellen bei Brutkrankheiten:

1. Unzureichende Diagnostik und Früherkennung

- Viele Imker erkennen Brutkrankheiten (z.B. Amerikanische Faulbrut, Europäische Faulbrut, Nosema) oft erst spät, weil Symptome leicht übersehen oder mit anderen Problemen verwechselt werden.
- Fehlende oder unregelmäßige Inspektionen der Brutwaben erschweren eine schnelle Identifikation der Krankheiten.

2. Mangelndes Wissen und Erfahrung

- Besonders bei Hobbyimkern fehlt oft das spezifische Wissen über die Erkennung und Behandlung von Brutkrankheiten.
- Unsicherheit bei der Anwendung von Maßnahmen führt zu Verzögerungen oder falschen Handlungen.

3. Unzureichende Hygienemaßnahmen

- Fehlende oder ungenügende Reinigung und Desinfektion von Gerätschaften (Wabenzangen, Rähmchen, Beuten) begünstigt die Verbreitung von Krankheitserregern.
- Verwendung von kontaminierten Materialien kann Krankheiten in den Bienenstand einschleppen.

4. Unkontrollierter Austausch von Waben und Bienenmaterial

- Das Weitergeben oder Kaufen von Waben oder Bienenmaterial ohne Gesundheitsprüfung kann Krankheitserreger einschleppen.
- Fehlende Quarantäne bei neuen Völkern. (Kellerhaft für Schwärme und Kunstschwärme)

5. Unzureichende Behandlungsmethoden

- Falsche oder zu späte Anwendung von zugelassenen Medikamenten bzw. Therapien bei Brutkrankheiten.(mangelhafte Sanierung)

Schwachstellen bei der Gesunderhaltung der Honigbienen allgemein:

1. Schwache Völker und schlechte Vitalität

- Schlechte Fütterung im Winter oder zu wenig Futterreserven führen zu geschwächten Bienen, die anfälliger für Krankheiten sind.
- Unausgewogene Ernährung (z.B. Monokulturen ohne ausreichende Pollenvielfalt).

2. Schlechte Standortwahl und Umweltbelastungen

- Schadstoffe (Pestizide, Umweltgifte) schwächen das Immunsystem der Bienen.
- Monokulturen und fehlende Trachtvietvielfalt wirken sich negativ auf die Gesundheit aus.

3. Unzureichendes Varroa-Management

- Die Varroamilbe ist Hauptvektor für Viren, die Brutkrankheiten verschlimmern können. Fehlendes oder ineffektives Varroabehandlungskonzept führt oft zu massiven Problemen.

4. Fehlende oder zu seltene Kontrolle und Dokumentation

- Keine systematische Erfassung des Gesundheitszustandes und der Behandlungserfolge erschwert langfristige Anpassungen und Verbesserungen.

Zusammenfassung:

Die Hauptschwächen liegen oft in unzureichender Beobachtung und Diagnostik, mangelndem Wissen, schlechten Hygienemaßnahmen, falschem Umgang mit Materialien sowie unzureichendem Varroa-Management. Ebenso wichtig sind Faktoren wie Ernährung, Umweltbelastung und die Vermeidung von Stress für die Völker.

Möchtest du Tipps, wie man diese Schwachstellen in der Praxis konkret verbessern kann?

Was kann verbessert werden?

- **Regelmäßige Schulungen** zu Bienengesundheit, Varroa-Bekämpfung und Seuchenrecht
- **Hygienepläne** für den Bienenstand
- **Systematische Völkerkontrolle** und Dokumentation (z. B. Stockkarte)
- **Gesundheitszeugnisse** bei Völkerverkäufen und Wanderung
- **Angepasste Betriebsweise:** Brutpausen, Völkerführung, Trachtplanung
- **Kooperation** mit Imkervereinen, Bienensachverständigen und Veterinäramt

Kontakt

Walter Gasser

Amtlicher Fachassistent Bieneninspektionen (AFA BI PrP)

walter.gasser@be.ch

+41 31 633 47 11

+41 79 574 09 96



**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**